

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Sozialraumkonferenz an der FHV mit rund hundert Interessierten**

Ideen und Konzepte für mehr „Miteinander“ im Fokus

*Dornbirn, 14. Jänner 2025 – Die dritte Sozialraumkonferenz an der FHV – University of Applied Sciences lockte rund hundert Gäste. Soziokratie und Teilhabeprozesse standen bei den Fachvorträgen von Anja Sagara Ritter, Michael Lederer sowie den Studierendenarbeiten im Rampenlicht.*

Der Einladung zur dritten Sozialraumkonferenz an der FHV folgten rund hundert Interessierte. Die jährliche Veranstaltung bringt Akteurinnen und Akteure des Vorarlberger Sozialraums zusammen, um moderne Sozialplanung und soziale Innovation zu fördern. Beteiligung und Teilhabe wurden heuer als zentrales Prinzip der Sozialen Arbeit betont. „Die Vielfalt an Ideen und Konzepten für mehr Miteinander hat mich beeindruckt“, resümierte Carmen Hofer-Temmel, FHV-Studiengangsleiterin Master Soziale Arbeit und Leiterin Kompetenzfeld Soziale Arbeit.

**Gemeinsame Entscheidungen**Anja Sagara Ritter, Soziokratieexpertin und Inhaberin vom Anja Ritter | Soziokratie unternehmen, sprach in ihrem Fachvortrag zum Thema Kreisstrukturen als Organisationsprinzip und wie es gelingen kann, Partizipation strukturell in Organisationen aller Art zu verankern. „Zentral dabei sind Entscheidungsprozesse, die die Bedürfnisse und Einwände Einzelner nicht übergehen. Alle werden gehört, niemand wird übergangen. Menschen unterstützen das, was sie selbst erschaffen, also mitentschieden und mitverantwortet haben“, gibt sie einen Einblick.Michael Lederer, Leiter Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung, gab einen Einblick über gelungene Beteiligungsprojekte sowie das Tätigkeitsfeld seiner Institution. Schließlich präsentierten FHV-Studierende des berufsbegleitenden Masters Soziale Arbeit mit der Vertiefungsrichtung Sozialraumarbeit ihre Seminararbeiten der Lehrveranstaltung Sozialplanung.

„Die Sozialraumkonferenz ermöglicht den Einbezug von Erfahrungen aus der Praxis, das ist sehr wertvoll.Wir sind überzeugt davon, dass gerade in schwierigen Zeiten gesellschaftliche Antworten und Lösungen nur durch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, durch die Partizipation und Teilhabe aller Akteurinnen und Akteure unserer Gesellschaft erarbeitet und nachhaltig umgesetzt werden können“, erläuterte Oliver Mössinger, FHV-Hochschullehrer Soziale Arbeit und Mitorganisator der Sozialraumkonferenz. In diesem Kontext betonte auch Landesrätin Martina Rüscher, dass sie in den vergangenen Jahren vor allem gelernt habe, dass sie sich auf den sozialen Zusammenhalt, auf die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger und auf ein ausgezeichnetes soziales Netzwerk und schlussendlich auf engagierte Soziale Arbeit verlassen könne.

**Positives Resümee**

Weiters wurde ins Bewusstsein gerufen, dass Vorarlberg gut gerüstet sei. Volksbegehren,   
-abstimmungen und -befragungen und weitere Möglichkeiten der partizipativen Demokratie sind seit 2013 in der Vorarlberger Verfassung verankert. Mössinger bilanzierte: „Trotz der aktuell zahlreichen Krisen herrschte eine positive Aufbruchsstimmung unter den Teilnehmenden. Krisenzeiten sind notwendig, um Utopien hervorzubringen.“

**Fotos:**

Credit: FHV/Rhomberg

Bildunterschriften:   
Sozialraumkonferenz\_Team.jpg: Oliver Mössinger (l.) und Carmen Hofer-Temmel (r.) von der FHV mit den Vortragenden Michael Lederer und Anja Sagara Ritter.

Sozialraumkonferenz\_Team\_Studierende.jpg: Das OK-Team der Sozialraumkonferenz mit den Vortragenden und FHV-Studierenden des Masters Soziale Arbeit.

Oliver\_Moessinger.jpg: Oliver Mössinger von der FHV gab Einblick in die Sozialplanung.

Sozialraumkonferenz Studierende.jpg: Die FHV-Studierenden im Master Soziale Arbeit präsentierten ihre Seminararbeiten.

Sozialraumkonferenz\_Interesse.jpg: Die Sozialraumkonferenz stieß auf großes Interesse.

|  |
| --- |
| Rückfragehinweis für die Redaktionen:  Angelika Kaufmann-Pauger, MA, MSc, MBA Tel. +43 5572 792-3219, [angelika.kaufmann-pauger@fhv.at](mailto:angelika.kaufmann-pauger@fhv.at)  Fachhochschule Vorarlberg GmbH  CAMPUS V, Hochschulstraße 1  6850 Dornbirn, Austria  [www.fhv.at](http://www.fhv.at)  *Sind Sie an Neuigkeiten über die Forschungsarbeit der FHV interessiert? Dann abonnieren Sie den viermal im Jahr erscheinenden Forschungsnewsletter* [*hier*](https://www.fhv.at/divers/newsletter)*.*  [*Hier*](https://www.fhv.at/fh/die-fhv/events) *geht es zu den Events der FHV.* |

Wenn Sie die Pressemeldungen der FHV nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an [presse@fhv.at](mailto:presse@fhv.at). Wir speichern Ihre Kontaktdaten, um Ihnen zukünftig Pressemitteillungen der FHV zusenden zu können. Sie können sich sicher sein: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben! Alle Details zum Datenschutz finden Sie unter: [www.fhv.at/datenschutz](http://www.fhv.at/datenschutz)

**Über die FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences**

Die Fachhochschule Vorarlberg (FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences) feierte 2024 ihr 30-jähriges Jubiläum. 1989 als „Technikum Vorarlberg“ gegründet, erfolgte die Umbenennung in „Fachhochschul-Studiengänge Vorarlberg“ im Jahr 1994 auf Basis des damals neu beschlossenen Fachhochschulstudien-Gesetzes. 1994 startete der erste Diplomstudiengang mit 56 Studierenden. 1999 erhielt die FHV den Fachhochschulstatus. Heute studieren rund 1600 Personen in über 20 Bachelor- und Masterstudiengängen in Wirtschaft, Technik, Gestaltung sowie Soziales und Gesundheit. Rund 300 Mitarbeitende sind in Lehre, Forschung und Verwaltung tätig. Mit rund 100 Forschenden gehört die FHV zu den forschungsstärksten Fachhochschulen Österreichs. Als Mitglied des RUN-EU-Netzwerks (Europäische Universität) profitieren Studierende, Forschende und Mitarbeitende von internationaler Mobilität. Die FHV kooperiert zudem weltweit mit über 100 Partnerhochschulen. Weitere Informationen: [www.fhv.at](http://www.fhv.at)